

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Umformulierung: <i>Qualitäts- bzw. kapazitätsorientierte sowie Bologna-Ziele-konforme</i> Erhöhung der Anzahl der Bildungsabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. (ENTFALLEN: unter Berücksichtigung der Kapazitäten in den Studien, wobei die soziale Herkunft der Studierenden die soziale Struktur der Bevölkerung widerspiegeln soll.)	Umformulierung: Stärkung der Studienberatung durch den Ausbau der Projekte "18plus - Berufs- und Studienchecker" und "ÖH-MaturantInnenberatung" (ÖH: Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft) sowie "Studieren Probieren" (ENTFALLEN: wobei die Internetplattform www.studienwahl.at das Beratungsangebot komplettiert, Forcierung der MINT-Aktivitäten (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik))	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.1.1</td> <td colspan="6">Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Summe der Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten je Studienjahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>51.000 (Gesamt) 28.700 (Frauen) 22.300 (Männer)</td> <td>53.000 (Gesamt) 29.800 (Frauen) 23.200 (Männer)</td> <td>55.000 (Gesamt) 30.900 (Frauen) 24.100 (Männer)</td> <td>56.000 (Gesamt) 31.400 (Frauen) 24.600 (Männer)</td> <td>62.000 (Gesamt) 35.000 (Frauen) 27.000 (Männer)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>47.622 (Gesamt) 26.045 (Frauen) 21.577 (Männer)</td> <td>50.871 (Gesamt) 28.694 (Frauen) 22.177 (Männer)</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Durch eine Ausweitung der Anzahl von akademischen Abschlüssen kann den Bedarfen einer Wissensgesellschaft entsprochen werden, um das volkswirtschaftliche Niveau und den sozialen Wohlstand zu erhalten. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.1.1	Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten						Berechnungsmethode	Summe der Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten je Studienjahr						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		51.000 (Gesamt) 28.700 (Frauen) 22.300 (Männer)	53.000 (Gesamt) 29.800 (Frauen) 23.200 (Männer)	55.000 (Gesamt) 30.900 (Frauen) 24.100 (Männer)	56.000 (Gesamt) 31.400 (Frauen) 24.600 (Männer)	62.000 (Gesamt) 35.000 (Frauen) 27.000 (Männer)	Istzustand	47.622 (Gesamt) 26.045 (Frauen) 21.577 (Männer)	50.871 (Gesamt) 28.694 (Frauen) 22.177 (Männer)	nicht verfügbar				Zielerreichung	unter Zielzustand							Durch eine Ausweitung der Anzahl von akademischen Abschlüssen kann den Bedarfen einer Wissensgesellschaft entsprochen werden, um das volkswirtschaftliche Niveau und den sozialen Wohlstand zu erhalten. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					
		Kennzahl 31.1.1	Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten																																																															
	Berechnungsmethode	Summe der Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten je Studienjahr																																																																
	Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)																																																																
	Messgrößenangabe	Anzahl																																																																
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		51.000 (Gesamt) 28.700 (Frauen) 22.300 (Männer)	53.000 (Gesamt) 29.800 (Frauen) 23.200 (Männer)	55.000 (Gesamt) 30.900 (Frauen) 24.100 (Männer)	56.000 (Gesamt) 31.400 (Frauen) 24.600 (Männer)	62.000 (Gesamt) 35.000 (Frauen) 27.000 (Männer)																																																												
Istzustand	47.622 (Gesamt) 26.045 (Frauen) 21.577 (Männer)	50.871 (Gesamt) 28.694 (Frauen) 22.177 (Männer)	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Durch eine Ausweitung der Anzahl von akademischen Abschlüssen kann den Bedarfen einer Wissensgesellschaft entsprochen werden, um das volkswirtschaftliche Niveau und den sozialen Wohlstand zu erhalten. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.																																																																	
	Umformulierung: Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.1.2</td> <td colspan="6">Akademikerinnen- und Akademikerquote in der Altersgruppe der 30-34-jährigen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 30-34-jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss an der Gesamtbevölkerung (ISCED 5A, 5B, 6 und 4A)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria (Mikrozensus)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)</td> <td>40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)</td> <td>40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)</td> <td>40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)</td> <td>40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>38,3 (Gesamt) 39,2 (Frauen) 37,3 (Männer)</td> <td>39,6 (Gesamt) 41,2 (Frauen) 38,1 (Männer)</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert von 40% entspricht der Strategie Europa 2020. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.1.2	Akademikerinnen- und Akademikerquote in der Altersgruppe der 30-34-jährigen						Berechnungsmethode	Anteil der 30-34-jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss an der Gesamtbevölkerung (ISCED 5A, 5B, 6 und 4A)						Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	Istzustand	38,3 (Gesamt) 39,2 (Frauen) 37,3 (Männer)	39,6 (Gesamt) 41,2 (Frauen) 38,1 (Männer)	nicht verfügbar				Zielerreichung	unter Zielzustand							Der Zielwert von 40% entspricht der Strategie Europa 2020. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					
Kennzahl 31.1.2	Akademikerinnen- und Akademikerquote in der Altersgruppe der 30-34-jährigen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 30-34-jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss an der Gesamtbevölkerung (ISCED 5A, 5B, 6 und 4A)																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)	40,0 (Gesamt) 42,0 (Frauen) 38,0 (Männer)																																																												
Istzustand	38,3 (Gesamt) 39,2 (Frauen) 37,3 (Männer)	39,6 (Gesamt) 41,2 (Frauen) 38,1 (Männer)	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Der Zielwert von 40% entspricht der Strategie Europa 2020. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.1.3</td> <td colspan="6">Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtzahl der Bewilligungen von Studienbeihilfe in Relation zur Gesamtsumme der ausbezahlten Beihilfen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Studienbeihilfenbehörde</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">EUR</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>4.650</td> <td>4.680</td> <td>4.700</td> <td>4.750</td> <td>4.770</td> <td>4.770</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Studienbeihilfe soll in erster Linie Studierenden aus sozial schwachen und oftmals bildungsfernen Verhältnissen einen Bildungsaufstieg ermöglichen. Studienbeihilfe hat erst ab einer gewissen Minimalhöhe einen förderlichen Effekt auf das Studierverhalten. Wenn diese Beihilfe zu niedrig wird, verliert sie ihren Lenkungseffekt, der potentiellen, sozial schwachen Studierenden den Weg zu tertiären Bildungsabschlüssen ermöglicht. Durch aktuelle legislative Maßnahmen ist es gelungen, die durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe, die den einzelnen Studierenden bescheidenmäßig zuerkannt wird, zu steigern.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.1.3	Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe						Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Bewilligungen von Studienbeihilfe in Relation zur Gesamtsumme der ausbezahlten Beihilfen						Datenquelle	Studienbeihilfenbehörde						Messgrößenangabe	EUR							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand							Istzustand	4.650	4.680	4.700	4.750	4.770	4.770	Zielerreichung	-							Die Studienbeihilfe soll in erster Linie Studierenden aus sozial schwachen und oftmals bildungsfernen Verhältnissen einen Bildungsaufstieg ermöglichen. Studienbeihilfe hat erst ab einer gewissen Minimalhöhe einen förderlichen Effekt auf das Studierverhalten. Wenn diese Beihilfe zu niedrig wird, verliert sie ihren Lenkungseffekt, der potentiellen, sozial schwachen Studierenden den Weg zu tertiären Bildungsabschlüssen ermöglicht. Durch aktuelle legislative Maßnahmen ist es gelungen, die durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe, die den einzelnen Studierenden bescheidenmäßig zuerkannt wird, zu steigern.					
Kennzahl 31.1.3	Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe																																																																	
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Bewilligungen von Studienbeihilfe in Relation zur Gesamtsumme der ausbezahlten Beihilfen																																																																	
Datenquelle	Studienbeihilfenbehörde																																																																	
Messgrößenangabe	EUR																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand																																																																		
Istzustand	4.650	4.680	4.700	4.750	4.770	4.770																																																												
Zielerreichung	-																																																																	
	Die Studienbeihilfe soll in erster Linie Studierenden aus sozial schwachen und oftmals bildungsfernen Verhältnissen einen Bildungsaufstieg ermöglichen. Studienbeihilfe hat erst ab einer gewissen Minimalhöhe einen förderlichen Effekt auf das Studierverhalten. Wenn diese Beihilfe zu niedrig wird, verliert sie ihren Lenkungseffekt, der potentiellen, sozial schwachen Studierenden den Weg zu tertiären Bildungsabschlüssen ermöglicht. Durch aktuelle legislative Maßnahmen ist es gelungen, die durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe, die den einzelnen Studierenden bescheidenmäßig zuerkannt wird, zu steigern.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.1.4</td> <td colspan="6">Anfängerinnen- und Anfängerzahl für die 20 frequentiertesten Studienrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der ordentlichen neu begonnen Studien aus den 20 frequentiertesten Studien an allen neu begonnen Studien an öffentlichen Universitäten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>54,9</td> <td>54,6</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>53,0</td> <td>52,0</td> <td>50,0</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der angestrebte Anteil der Anfängerinnen und Anfänger in den nachgefragtesten Studienrichtungen soll zurückgehen, um eine breitere Streuung der Studierendenströme zu erreichen und die am stärksten nachgefragten Studienrichtungen zu entlasten. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.1.4	Anfängerinnen- und Anfängerzahl für die 20 frequentiertesten Studienrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der ordentlichen neu begonnen Studien aus den 20 frequentiertesten Studien an allen neu begonnen Studien an öffentlichen Universitäten						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand							Istzustand	54,9	54,6	nicht verfügbar	53,0	52,0	50,0	Zielerreichung	-							Der angestrebte Anteil der Anfängerinnen und Anfänger in den nachgefragtesten Studienrichtungen soll zurückgehen, um eine breitere Streuung der Studierendenströme zu erreichen und die am stärksten nachgefragten Studienrichtungen zu entlasten. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					
Kennzahl 31.1.4	Anfängerinnen- und Anfängerzahl für die 20 frequentiertesten Studienrichtungen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der ordentlichen neu begonnen Studien aus den 20 frequentiertesten Studien an allen neu begonnen Studien an öffentlichen Universitäten																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand																																																																		
Istzustand	54,9	54,6	nicht verfügbar	53,0	52,0	50,0																																																												
Zielerreichung	-																																																																	
	Der angestrebte Anteil der Anfängerinnen und Anfänger in den nachgefragtesten Studienrichtungen soll zurückgehen, um eine breitere Streuung der Studierendenströme zu erreichen und die am stärksten nachgefragten Studienrichtungen zu entlasten. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.1.5</td> <td colspan="6">Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von "bildungsnahen" zu "bildungsfernen" Studienanfängerinnen und -anfängern. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. "Bildungsfern" umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister; "bildungsnah" umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria (Mikrozensus), USTAT 1; Berechnung IHS</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,60</td> <td>2,60</td> <td>2,48</td> <td>2,45</td> <td>2,40</td> <td>2,35</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Wahrscheinlichkeitsfaktor 2,48 (2014) bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsnahe Elternhaus um 2,48mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsfernem Elternhaus. In Absolutzahlen ausgedrückt kommen auf 1.000 "bildungsnahe" Männer in der Elterngeneration 43,7 Studienanfängerinnen und -anfänger und auf 1.000 "bildungsferne" Männer in der Elterngeneration 17,6 Studienanfängerinnen und -anfänger.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.1.5	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme						Berechnungsmethode	Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von "bildungsnahen" zu "bildungsfernen" Studienanfängerinnen und -anfängern. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. "Bildungsfern" umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister; "bildungsnah" umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule						Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus), USTAT 1; Berechnung IHS						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand							Istzustand	2,60	2,60	2,48	2,45	2,40	2,35	Zielerreichung	-							Der Wahrscheinlichkeitsfaktor 2,48 (2014) bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsnahe Elternhaus um 2,48mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsfernem Elternhaus. In Absolutzahlen ausgedrückt kommen auf 1.000 "bildungsnahe" Männer in der Elterngeneration 43,7 Studienanfängerinnen und -anfänger und auf 1.000 "bildungsferne" Männer in der Elterngeneration 17,6 Studienanfängerinnen und -anfänger.					
Kennzahl 31.1.5	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von "bildungsnahen" zu "bildungsfernen" Studienanfängerinnen und -anfängern. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. "Bildungsfern" umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister; "bildungsnah" umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus), USTAT 1; Berechnung IHS																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand																																																																		
Istzustand	2,60	2,60	2,48	2,45	2,40	2,35																																																												
Zielerreichung	-																																																																	
	Der Wahrscheinlichkeitsfaktor 2,48 (2014) bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsnahe Elternhaus um 2,48mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsfernem Elternhaus. In Absolutzahlen ausgedrückt kommen auf 1.000 "bildungsnahe" Männer in der Elterngeneration 43,7 Studienanfängerinnen und -anfänger und auf 1.000 "bildungsferne" Männer in der Elterngeneration 17,6 Studienanfängerinnen und -anfänger.																																																																	

Legende

Neu	Umformulierung (zusätzlicher oder entfallener inhaltlicher Aspekt)
Entfallen	Geringfügige Umformulierung (z.B. textliche Änderung; Änderung Zielzustände)

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Umformulierung: Schaffung eines in Lehre und Forschung national abgestimmten, international wettbewerbsfähigen Hochschul- und Forschungsraumes. (ENTFALLEN: durch Umsetzung des österreichischen Hochschulplanes)	Weiterentwicklung und Umsetzung einer umfassenden Hochschulplanung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.2.1</td> <td colspan="6">Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Wissensbilanzkennzahl 2.A.2, Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber zu entsprechenden Programmen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata; Wissensbilanzkennzahl 2.A.2), Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>133</td> <td>140</td> <td>167</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>101</td> <td>115</td> <td>122</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">International vernetzte Universitäten, Lehrende und Studierende sind eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wissenschafts- und Forschungsstandort, der sich dem globalen Wettbewerb stellen muss. Durch die Ausweitung von entsprechenden internationalen Programmen steigen sowohl das Niveau der heimischen Ausbildung, als auch die internationale Sichtbarkeit im Wettbewerb um die besten Köpfe.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.2.1	Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen						Berechnungsmethode	Wissensbilanzkennzahl 2.A.2, Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber zu entsprechenden Programmen						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata; Wissensbilanzkennzahl 2.A.2), Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	133	140	167	Istzustand	101	115	122				Zielerreichung		-	-					International vernetzte Universitäten, Lehrende und Studierende sind eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wissenschafts- und Forschungsstandort, der sich dem globalen Wettbewerb stellen muss. Durch die Ausweitung von entsprechenden internationalen Programmen steigen sowohl das Niveau der heimischen Ausbildung, als auch die internationale Sichtbarkeit im Wettbewerb um die besten Köpfe.					
		Kennzahl 31.2.1		Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen																																																														
		Berechnungsmethode		Wissensbilanzkennzahl 2.A.2, Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber zu entsprechenden Programmen																																																														
		Datenquelle		uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata; Wissensbilanzkennzahl 2.A.2), Einnmeldungen der Fachhochschulbetreiber																																																														
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	133	140	167																																																												
Istzustand	101	115	122																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	International vernetzte Universitäten, Lehrende und Studierende sind eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wissenschafts- und Forschungsstandort, der sich dem globalen Wettbewerb stellen muss. Durch die Ausweitung von entsprechenden internationalen Programmen steigen sowohl das Niveau der heimischen Ausbildung, als auch die internationale Sichtbarkeit im Wettbewerb um die besten Köpfe.																																																																	
Begleitung der Umsetzung von Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.2.2</td> <td colspan="6">Stabilisierung des Mobilitätsanteils der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria (USTAT2)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)</td> <td>27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)</td> <td>27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)</td> <td>27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)</td> <td>27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25,4 (Gesamt) 27,3 (Frauen) 23,0 (Männer)</td> <td>25,1 (Gesamt) 27,1 (Frauen) 22,5 (Männer)</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Rezente Studien wie etwa die Studierendensozialerhebung 2011 gehen von einem maximalen Mobilitätspotential von 35% der Studierenden aus. Die angestrebten Werte sollen auf lange Sicht in diese Richtung gehen. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Istzustand 2014 werden aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.2.2	Stabilisierung des Mobilitätsanteils der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten						Berechnungsmethode	Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr						Datenquelle	Statistik Austria (USTAT2)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)	27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	Istzustand	25,4 (Gesamt) 27,3 (Frauen) 23,0 (Männer)	25,1 (Gesamt) 27,1 (Frauen) 22,5 (Männer)	nicht verfügbar				Zielerreichung		unter Zielzustand	-					Rezente Studien wie etwa die Studierendensozialerhebung 2011 gehen von einem maximalen Mobilitätspotential von 35% der Studierenden aus. Die angestrebten Werte sollen auf lange Sicht in diese Richtung gehen. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Istzustand 2014 werden aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.							
Kennzahl 31.2.2		Stabilisierung des Mobilitätsanteils der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten																																																																
Berechnungsmethode		Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr																																																																
Datenquelle		Statistik Austria (USTAT2)																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)	27,4 (Gesamt) 30 (Frauen) 25 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)																																																												
Istzustand	25,4 (Gesamt) 27,3 (Frauen) 23,0 (Männer)	25,1 (Gesamt) 27,1 (Frauen) 22,5 (Männer)	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	-																																																															
	Rezente Studien wie etwa die Studierendensozialerhebung 2011 gehen von einem maximalen Mobilitätspotential von 35% der Studierenden aus. Die angestrebten Werte sollen auf lange Sicht in diese Richtung gehen. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Istzustand 2014 werden aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mobilität von Studierenden und Lehrenden	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.2.3</td> <td colspan="6">Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte in der Säule „Grand Challenges“</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte für Universitäten und außeruniversitäre Institutionen in der Säule „Grand Challenges“ (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">ECORDA-Einreichungsdatenbank H2020, FFG EU-Performance Monitoring</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>800</td> <td>100</td> <td>200</td> <td>300</td> <td>700</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>848</td> <td>986</td> <td>89</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm lief von 2007 bis 2013. Die Kennzahlen bis 2013 beziehen sich somit auf dieses Programm. Im Nachfolgeprogramm Horizon 2020 (Laufzeit von 2014 bis 2020) beginnt die Kennzahl wieder bei 0. Daher ist keine Fortschreibung der Werte möglich, woraus der Sprung auf 89 genehmigte Projekte im Jahr 2014 resultiert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.2.3	Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte in der Säule „Grand Challenges“						Berechnungsmethode	Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte für Universitäten und außeruniversitäre Institutionen in der Säule „Grand Challenges“ (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)						Datenquelle	ECORDA-Einreichungsdatenbank H2020, FFG EU-Performance Monitoring						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		800	100	200	300	700	Istzustand	848	986	89				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm lief von 2007 bis 2013. Die Kennzahlen bis 2013 beziehen sich somit auf dieses Programm. Im Nachfolgeprogramm Horizon 2020 (Laufzeit von 2014 bis 2020) beginnt die Kennzahl wieder bei 0. Daher ist keine Fortschreibung der Werte möglich, woraus der Sprung auf 89 genehmigte Projekte im Jahr 2014 resultiert.							
Kennzahl 31.2.3		Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte in der Säule „Grand Challenges“																																																																
Berechnungsmethode		Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte für Universitäten und außeruniversitäre Institutionen in der Säule „Grand Challenges“ (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)																																																																
Datenquelle		ECORDA-Einreichungsdatenbank H2020, FFG EU-Performance Monitoring																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		800	100	200	300	700																																																												
Istzustand	848	986	89																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm lief von 2007 bis 2013. Die Kennzahlen bis 2013 beziehen sich somit auf dieses Programm. Im Nachfolgeprogramm Horizon 2020 (Laufzeit von 2014 bis 2020) beginnt die Kennzahl wieder bei 0. Daher ist keine Fortschreibung der Werte möglich, woraus der Sprung auf 89 genehmigte Projekte im Jahr 2014 resultiert.																																																																	
Geringe Umformulierung: Umsetzung der Leistungsvereinbarungen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.2.4</td> <td colspan="6">Betreuungsrelation</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prüfungsaktive Studierende je Lehrperson gemäß BidokVUni) in VZÄ in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/in, (16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbstständiger Lehre, (17) Lehrbeauftragte/r, (18) Lektor/in, (21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre, (26) Senior Scientist/Artist (KV), (27) Universitätsassistent/in (KV), (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierte/r Professor/in (KV), (83) Assistenzprofessor/in (KV) und (84) Senior Lecturer</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>13,0</td> <td>13,1</td> <td>13,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alternativ zur oben angeführten Definition beträgt die Betreuungsrelation der prüfungsaktiven Studien je Professur inkl. äquivalente Stellen 1:42 (in Bachelor- Diplom- und Masterstudien).</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.2.4	Betreuungsrelation						Berechnungsmethode	Prüfungsaktive Studierende je Lehrperson gemäß BidokVUni) in VZÄ in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/in, (16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbstständiger Lehre, (17) Lehrbeauftragte/r, (18) Lektor/in, (21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre, (26) Senior Scientist/Artist (KV), (27) Universitätsassistent/in (KV), (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierte/r Professor/in (KV), (83) Assistenzprofessor/in (KV) und (84) Senior Lecturer						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		13,1	13,1	13,1	13,1	13,1	Istzustand	13,0	13,1	13,0				Zielerreichung		= Zielzustand	unter Zielzustand					Alternativ zur oben angeführten Definition beträgt die Betreuungsrelation der prüfungsaktiven Studien je Professur inkl. äquivalente Stellen 1:42 (in Bachelor- Diplom- und Masterstudien).							
Kennzahl 31.2.4		Betreuungsrelation																																																																
Berechnungsmethode		Prüfungsaktive Studierende je Lehrperson gemäß BidokVUni) in VZÄ in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/in, (16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbstständiger Lehre, (17) Lehrbeauftragte/r, (18) Lektor/in, (21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre, (26) Senior Scientist/Artist (KV), (27) Universitätsassistent/in (KV), (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierte/r Professor/in (KV), (83) Assistenzprofessor/in (KV) und (84) Senior Lecturer																																																																
Datenquelle		uni:data (www.bmwf.w.gv.at/unidata)																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		13,1	13,1	13,1	13,1	13,1																																																												
Istzustand	13,0	13,1	13,0																																																															
Zielerreichung		= Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Alternativ zur oben angeführten Definition beträgt die Betreuungsrelation der prüfungsaktiven Studien je Professur inkl. äquivalente Stellen 1:42 (in Bachelor- Diplom- und Masterstudien).																																																																	
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.2.5</td> <td colspan="6">Open for Collaboration</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen, die Großforschungsinfrastruktur zur gemeinsamen Nutzung anbieten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Forschungsinfrastrukturdatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>26 von 39</td> <td>27 von 39</td> <td>28 von 40</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>16 von 22</td> <td>26 von 39</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">(Über)regionale Kooperationen im Bereich der oftmals kostenintensiven Großforschungsinfrastruktur stellen einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen dar. Durch die Ausweitung der in der Datenbank erfassten und kooperierenden Einrichtungen kann ein hohes Potential an Synergien gehoben werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.2.5	Open for Collaboration						Berechnungsmethode	Anzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen, die Großforschungsinfrastruktur zur gemeinsamen Nutzung anbieten						Datenquelle	Forschungsinfrastrukturdatenbank						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	26 von 39	27 von 39	28 von 40	Istzustand	nicht verfügbar	16 von 22	26 von 39				Zielerreichung		-	-					(Über)regionale Kooperationen im Bereich der oftmals kostenintensiven Großforschungsinfrastruktur stellen einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen dar. Durch die Ausweitung der in der Datenbank erfassten und kooperierenden Einrichtungen kann ein hohes Potential an Synergien gehoben werden.							
Kennzahl 31.2.5		Open for Collaboration																																																																
Berechnungsmethode		Anzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen, die Großforschungsinfrastruktur zur gemeinsamen Nutzung anbieten																																																																
Datenquelle		Forschungsinfrastrukturdatenbank																																																																
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	26 von 39	27 von 39	28 von 40																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	16 von 22	26 von 39																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	(Über)regionale Kooperationen im Bereich der oftmals kostenintensiven Großforschungsinfrastruktur stellen einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen dar. Durch die Ausweitung der in der Datenbank erfassten und kooperierenden Einrichtungen kann ein hohes Potential an Synergien gehoben werden.																																																																	

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit mit Bewusstsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste	Geringe Umformulierung: <i>Förderung eines gesteigerten</i> Bewusstseins für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung bzw. der Entwicklung und Erschließung der Künste durch Stärkung des öffentlichen Interesses an diesen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.3.1</td> <td colspan="6">Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl (Reichweite)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>252.000</td> <td>265.000</td> <td>280.000</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>243.400</td> <td>232.100</td> <td>263.200</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die angegebenen Zahlen umfassen die mittels Veranstaltungen, gezielten Einladungen und Werbemaßnahmen inkl. Werbemittel erreichten Personen. Es handelt sich um wissenschafts- und forschungsrelevante Aktionen und Aktivitäten wie Science Talks, Medientrainings, Lange Nacht der Forschung, Researchers Night, Wissenstrolch, Girls Day, Tag der offenen Tür, Jahr der Forschung, Wissenschaftsbuch des Jahres (Votings), etc. sowie Verteilaktionen. Die gesetzten Maßnahmen können je nach Schwerpunktsetzung von Jahr zu Jahr variieren.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.3.1	Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings						Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Reichweite)						Datenquelle	BMWFW						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	252.000	265.000	280.000	Istzustand	243.400	232.100	263.200				Zielerreichung		-	-					Die angegebenen Zahlen umfassen die mittels Veranstaltungen, gezielten Einladungen und Werbemaßnahmen inkl. Werbemittel erreichten Personen. Es handelt sich um wissenschafts- und forschungsrelevante Aktionen und Aktivitäten wie Science Talks, Medientrainings, Lange Nacht der Forschung, Researchers Night, Wissenstrolch, Girls Day, Tag der offenen Tür, Jahr der Forschung, Wissenschaftsbuch des Jahres (Votings), etc. sowie Verteilaktionen. Die gesetzten Maßnahmen können je nach Schwerpunktsetzung von Jahr zu Jahr variieren.					
		Kennzahl 31.3.1	Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings																																																															
		Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Reichweite)																																																															
		Datenquelle	BMWFW																																																															
		Messgrößenangabe	Anzahl																																																															
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	252.000	265.000	280.000																																																												
Istzustand	243.400	232.100	263.200																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Die angegebenen Zahlen umfassen die mittels Veranstaltungen, gezielten Einladungen und Werbemaßnahmen inkl. Werbemittel erreichten Personen. Es handelt sich um wissenschafts- und forschungsrelevante Aktionen und Aktivitäten wie Science Talks, Medientrainings, Lange Nacht der Forschung, Researchers Night, Wissenstrolch, Girls Day, Tag der offenen Tür, Jahr der Forschung, Wissenschaftsbuch des Jahres (Votings), etc. sowie Verteilaktionen. Die gesetzten Maßnahmen können je nach Schwerpunktsetzung von Jahr zu Jahr variieren.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.3.2</td> <td colspan="6">Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMWFW sowie Social Media Kanälen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl (Zugriffe)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>689.000</td> <td>633.000</td> <td>650.000</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>219.600</td> <td>476.800</td> <td>578.100</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zahl der Seitenzugriffe auf BMWFW-Servicewebsites www.forschungsatlas.at, www.studienwahl.at, www.studienbeginn.at, www.wissenschaftsbuch.at, www.hochschulombudsmann.at, www.nostrifizierung.at, www.hochschulkonferenz.at, www.gutelehre.at, www.jahrderforschung.at, sowie der Social Media Kanäle www.facebook.com oder www.youtube.com. Die Zahl der Zugriffe sowie die angegebenen Servicewebsites und Social Media Kanäle können je nach Schwerpunktsetzung Jahr für Jahr variieren bzw. können neue Servicewebsites und Social Media Kanäle hinzukommen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.3.2	Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMWFW sowie Social Media Kanälen						Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Zugriffe)						Datenquelle	BMWFW						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	689.000	633.000	650.000	Istzustand	219.600	476.800	578.100				Zielerreichung		-	-					Zahl der Seitenzugriffe auf BMWFW-Servicewebsites www.forschungsatlas.at, www.studienwahl.at, www.studienbeginn.at, www.wissenschaftsbuch.at, www.hochschulombudsmann.at, www.nostrifizierung.at, www.hochschulkonferenz.at, www.gutelehre.at, www.jahrderforschung.at, sowie der Social Media Kanäle www.facebook.com oder www.youtube.com. Die Zahl der Zugriffe sowie die angegebenen Servicewebsites und Social Media Kanäle können je nach Schwerpunktsetzung Jahr für Jahr variieren bzw. können neue Servicewebsites und Social Media Kanäle hinzukommen.					
Kennzahl 31.3.2	Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMWFW sowie Social Media Kanälen																																																																	
Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Zugriffe)																																																																	
Datenquelle	BMWFW																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	689.000	633.000	650.000																																																												
Istzustand	219.600	476.800	578.100																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Zahl der Seitenzugriffe auf BMWFW-Servicewebsites www.forschungsatlas.at, www.studienwahl.at, www.studienbeginn.at, www.wissenschaftsbuch.at, www.hochschulombudsmann.at, www.nostrifizierung.at, www.hochschulkonferenz.at, www.gutelehre.at, www.jahrderforschung.at, sowie der Social Media Kanäle www.facebook.com oder www.youtube.com. Die Zahl der Zugriffe sowie die angegebenen Servicewebsites und Social Media Kanäle können je nach Schwerpunktsetzung Jahr für Jahr variieren bzw. können neue Servicewebsites und Social Media Kanäle hinzukommen.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.3.3</td> <td colspan="6">Responsible Science - Wirkung auf institutioneller Ebene</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Partnerinstitutionen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">http://www.responsiblescience.at/</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>15</td> <td>350</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Die Partnerinstitutionen dienen als Multiplikator und als Brücke in die Gesellschaft hinein. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.3.3	Responsible Science - Wirkung auf institutioneller Ebene						Berechnungsmethode	Anzahl der Partnerinstitutionen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen						Datenquelle	http://www.responsiblescience.at/						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	15	350	400	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Die Partnerinstitutionen dienen als Multiplikator und als Brücke in die Gesellschaft hinein. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.					
Kennzahl 31.3.3	Responsible Science - Wirkung auf institutioneller Ebene																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Partnerinstitutionen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen																																																																	
Datenquelle	http://www.responsiblescience.at/																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	15	350	400																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Die Partnerinstitutionen dienen als Multiplikator und als Brücke in die Gesellschaft hinein. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.3.4</td> <td colspan="6">Responsible Science - Wirkung auf Personenebene</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Personen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">http://www.responsiblescience.at/ http://www.youngscience.at/young_citizen_science/young_citizen_science_projekte/</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>1.000</td> <td>40.000</td> <td>50.000</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.3.4	Responsible Science - Wirkung auf Personenebene						Berechnungsmethode	Anzahl der Personen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen						Datenquelle	http://www.responsiblescience.at/ http://www.youngscience.at/young_citizen_science/young_citizen_science_projekte/						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	1.000	40.000	50.000	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.					
Kennzahl 31.3.4	Responsible Science - Wirkung auf Personenebene																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Personen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen																																																																	
Datenquelle	http://www.responsiblescience.at/ http://www.youngscience.at/young_citizen_science/young_citizen_science_projekte/																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	1.000	40.000	50.000																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.3.5</td> <td colspan="6">Wissenschaftspreise</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Bewerbungen an Wissenschaftspreisen, an denen das BMWFW beteiligt ist</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>550</td> <td>600</td> <td>680</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>125</td> <td>186</td> <td>452</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Für die meist jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird durch Wissenschaftspreise ein Forum bereitgestellt, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Damit wird ihnen die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit zuteil, um sie weiterhin zu Bestleistungen zu motivieren. Dieserart dienen die Wissenschaftspreise auch als Kommunikationsmultiplikator in die Gesellschaft.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.3.5	Wissenschaftspreise						Berechnungsmethode	Anzahl der Bewerbungen an Wissenschaftspreisen, an denen das BMWFW beteiligt ist						Datenquelle	BMWFW						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	550	600	680	Istzustand	125	186	452				Zielerreichung		-	-					Für die meist jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird durch Wissenschaftspreise ein Forum bereitgestellt, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Damit wird ihnen die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit zuteil, um sie weiterhin zu Bestleistungen zu motivieren. Dieserart dienen die Wissenschaftspreise auch als Kommunikationsmultiplikator in die Gesellschaft.					
Kennzahl 31.3.5	Wissenschaftspreise																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Bewerbungen an Wissenschaftspreisen, an denen das BMWFW beteiligt ist																																																																	
Datenquelle	BMWFW																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	550	600	680																																																												
Istzustand	125	186	452																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Für die meist jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird durch Wissenschaftspreise ein Forum bereitgestellt, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Damit wird ihnen die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit zuteil, um sie weiterhin zu Bestleistungen zu motivieren. Dieserart dienen die Wissenschaftspreise auch als Kommunikationsmultiplikator in die Gesellschaft.																																																																	

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs	Geringe Umformulierung: Umsetzung der geschlechtergerechten Aufteilung bei der Beschickung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: oberste Leitungsorgane von Universitäten, Organe der AQ Austria	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.1</td> <td colspan="6">Professorinnenanteil</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>22,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,5</td> <td>25,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>21,6</td> <td>22,2</td> <td>22,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		22,0	23,0	23,0	23,5	25,5	Istzustand	21,6	22,2	22,5				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.					
		Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil																																																															
		Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet																																																															
		Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)																																																															
		Messgrößenangabe	%																																																															
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		22,0	23,0	23,0	23,5	25,5																																																												
Istzustand	21,6	22,2	22,5																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele (Erhöhung der Frauenanteile, Schließung der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern auf Null)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.2</td> <td colspan="6">Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwf.gv.at)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>75,8</td> <td>80,3</td> <td>86,4</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>71,2</td> <td>83,3</td> <td>80,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane						Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen						Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	75,8	80,3	86,4	Istzustand	71,2	83,3	80,3				Zielerreichung		-	-					Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.							
Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	75,8	80,3	86,4																																																												
Istzustand	71,2	83,3	80,3																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Umsetzung des Frauenförderplanes mit der ÖAW	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.3</td> <td colspan="6">Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jahresbericht der AQ Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%</td> <td>Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> <td>52,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern						Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	50,0	50,0	50,0	Istzustand	50,0	50,0	52,4				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.							
Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern																																																																	
Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	50,0	50,0	50,0																																																												
Istzustand	50,0	50,0	52,4																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.																																																																	
ENTFALLEN: Anstreben eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs und Schließen der Einkommensschere als Gleichstellungsziel in der Leistungsvereinbarung 2013-2015																																																																		
ENTFALLEN: Trainingsmaßnahmen für Gremienmitglieder und Vorsitzende von Gremien an Universitäten zur Unterstützung erwünschter Entwicklungen																																																																		

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																																													
31-Wissenschaft und Forschung	Geringe Umformulierung: Sicherstellung eines hohen Grads an Spitzenforschung durch europäische und internationale Mitgliedschaften sowie durch erfolgreiche Teilnahme am EU-Forschungsrahmenprogramm (VORHER: ...sowie einer aktiven Teilnahme am europäischen Forschungsraum durch Einwerbung von Forschungsmitteln aus dem Forschungsrahmenprogramm)	NEUE MAßNAHME: Initiierung von universitären Kooperationen mit Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der Wirtschaft auf nationaler und EU-Ebene	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.5.1</td> <td colspan="6">ERC Grants</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der erfolgreich eingeworbenen „Grants“ des Europäischen Forschungsrates (ERC), durch den exzellente grundlagenorientierte Pionierforschung gefördert wird (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Ist 2013: PROVISO Überblicksbericht Mai 2014, https://www.ffg.at/Monitoring/Archiv Ist 2014: FFG EU-PM: ERC BLITZLICHT, https://www.ffg.at/Monitoring/AktuelleAuswertungen</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>70</td> <td>110</td> <td>125 (gesamt)</td> <td>140 (gesamt)</td> <td>200 (gesamt)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>84 (Gesamt)</td> <td>101 (Gesamt)</td> <td>119 (Gesamt)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>12 (Frauen)</td> <td>17 (Frauen)</td> <td>22 (Frauen)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>72 (Männer)</td> <td>84 (Männer)</td> <td>97 (Männer)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der ERC ist ein weltweit anerkanntes Förderprogramm, das ausschließlich nach wissenschaftlichen Exzellenzkriterien Förderungen für Pionierforschung vergibt. Viele ERC Grants nach Österreich zu holen ist ein starkes Zeichen für die Exzellenz heimischer Forscherinnen und Forscher.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.5.1	ERC Grants						Berechnungsmethode	Anzahl der erfolgreich eingeworbenen „Grants“ des Europäischen Forschungsrates (ERC), durch den exzellente grundlagenorientierte Pionierforschung gefördert wird (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)						Datenquelle	Ist 2013: PROVISO Überblicksbericht Mai 2014, https://www.ffg.at/Monitoring/Archiv Ist 2014: FFG EU-PM: ERC BLITZLICHT, https://www.ffg.at/Monitoring/AktuelleAuswertungen						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020			70	110	125 (gesamt)	140 (gesamt)	200 (gesamt)	Istzustand	84 (Gesamt)	101 (Gesamt)	119 (Gesamt)					12 (Frauen)	17 (Frauen)	22 (Frauen)					72 (Männer)	84 (Männer)	97 (Männer)				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Der ERC ist ein weltweit anerkanntes Förderprogramm, das ausschließlich nach wissenschaftlichen Exzellenzkriterien Förderungen für Pionierforschung vergibt. Viele ERC Grants nach Österreich zu holen ist ein starkes Zeichen für die Exzellenz heimischer Forscherinnen und Forscher.					
		Kennzahl 31.5.1	ERC Grants																																																																													
		Berechnungsmethode	Anzahl der erfolgreich eingeworbenen „Grants“ des Europäischen Forschungsrates (ERC), durch den exzellente grundlagenorientierte Pionierforschung gefördert wird (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)																																																																													
		Datenquelle	Ist 2013: PROVISO Überblicksbericht Mai 2014, https://www.ffg.at/Monitoring/Archiv Ist 2014: FFG EU-PM: ERC BLITZLICHT, https://www.ffg.at/Monitoring/AktuelleAuswertungen																																																																													
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																															
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																										
		70	110	125 (gesamt)	140 (gesamt)	200 (gesamt)																																																																										
Istzustand	84 (Gesamt)	101 (Gesamt)	119 (Gesamt)																																																																													
	12 (Frauen)	17 (Frauen)	22 (Frauen)																																																																													
	72 (Männer)	84 (Männer)	97 (Männer)																																																																													
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																																													
	Der ERC ist ein weltweit anerkanntes Förderprogramm, das ausschließlich nach wissenschaftlichen Exzellenzkriterien Förderungen für Pionierforschung vergibt. Viele ERC Grants nach Österreich zu holen ist ein starkes Zeichen für die Exzellenz heimischer Forscherinnen und Forscher.																																																																															
Umformulierung: Forcierung von weiteren exzellenzbezogenen Forschungsaktivitäten im europäischen/internationalen Forschungsraum (VORHER: durch Einbau in die Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.5.2</td> <td colspan="6">Internationale Mitgliedschaften inklusive assoziierter Projekte</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Mitgliedschaften inkl. assoziierter Projekte in europäischen und internationalen Forschungsorganisationen und -infrastrukturen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFV</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>27</td> <td>37</td> <td>37</td> <td>37</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>31</td> <td>31</td> <td>37</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mitgliedschaften in internationalen Forschungseinrichtungen eröffnen österreichischen Forscherinnen und Forschern einzigartige Möglichkeiten, ihre wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, da dadurch beispielsweise Infrastrukturen zugänglich werden, die ansonsten nicht nutzbar wären. Die ausgewiesenen Ist- und Zielzustände setzen sich aus Mitgliedschaften und ESFRI-Projekten zusammen, wobei es auch Überschneidungen gibt. Werden nur die Mitgliedschaften gezählt, ergeben sich folgende Werte: Istzustand 2014: 34, Zielzustand 2015: 34, Zielzustand 2016: 34, Zielzustand 2020: 35.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.5.2	Internationale Mitgliedschaften inklusive assoziierter Projekte						Berechnungsmethode	Anzahl der Mitgliedschaften inkl. assoziierter Projekte in europäischen und internationalen Forschungsorganisationen und -infrastrukturen						Datenquelle	BMWFV						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020			27	37	37	37	39	Istzustand	31	31	37				Zielerreichung		über Zielzustand	= Zielzustand					Mitgliedschaften in internationalen Forschungseinrichtungen eröffnen österreichischen Forscherinnen und Forschern einzigartige Möglichkeiten, ihre wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, da dadurch beispielsweise Infrastrukturen zugänglich werden, die ansonsten nicht nutzbar wären. Die ausgewiesenen Ist- und Zielzustände setzen sich aus Mitgliedschaften und ESFRI-Projekten zusammen, wobei es auch Überschneidungen gibt. Werden nur die Mitgliedschaften gezählt, ergeben sich folgende Werte: Istzustand 2014: 34, Zielzustand 2015: 34, Zielzustand 2016: 34, Zielzustand 2020: 35.																					
Kennzahl 31.5.2	Internationale Mitgliedschaften inklusive assoziierter Projekte																																																																															
Berechnungsmethode	Anzahl der Mitgliedschaften inkl. assoziierter Projekte in europäischen und internationalen Forschungsorganisationen und -infrastrukturen																																																																															
Datenquelle	BMWFV																																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																															
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																										
		27	37	37	37	39																																																																										
Istzustand	31	31	37																																																																													
Zielerreichung		über Zielzustand	= Zielzustand																																																																													
	Mitgliedschaften in internationalen Forschungseinrichtungen eröffnen österreichischen Forscherinnen und Forschern einzigartige Möglichkeiten, ihre wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, da dadurch beispielsweise Infrastrukturen zugänglich werden, die ansonsten nicht nutzbar wären. Die ausgewiesenen Ist- und Zielzustände setzen sich aus Mitgliedschaften und ESFRI-Projekten zusammen, wobei es auch Überschneidungen gibt. Werden nur die Mitgliedschaften gezählt, ergeben sich folgende Werte: Istzustand 2014: 34, Zielzustand 2015: 34, Zielzustand 2016: 34, Zielzustand 2020: 35.																																																																															
Umformulierung: Weiterentwicklung des Beratungssystems für Horizon 2020 durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und eines Anreizsystems für die Universitäten im Wege der Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten (ENTFALLEN: (vgl. http://www.bmwf.gv.at/startseite/forschung/europaeisch/rahmenprogramme/horizon_20))	NEUE MAßNAHME: Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)																																																																															
ENTFALLEN: Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft über die nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum																																																																																
33-Wirtschaft (Forschung)	Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Unternehmen durch weitere Intensivierung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, durch Verbreiterung der Innovationsbasis und durch Ausbau des Technologietransfers.	Umformulierung: Verbreiterung der Innovationsbasis, insbesondere Innovationsscheck für Einsteiger in Forschung und Entwicklung (F.u.E.), Förderung innovationsorientierter Unternehmenskooperationen und Aufbau anwendungsorientierter FTI Einrichtungen (Förderprogramm COIN), Förderung der Kooperativen Forschungsinstitute (Austrian Cooperative Research - ACR) (ENTFALLEN: und Technologiezentren (Verband der Technologiezentren Österreichs - VTÖ))	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.1.1</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl systematisch F&E betreibender Unternehmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>mind. 2.970</td> <td>mind. 3.305</td> <td>mind. 3.372</td> <td>3.439</td> <td>3.722</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>3.384</td> <td>3.316</td> <td>3.316</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&E-Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt, für den Istzustand 2013 wurde daher das von Statistik Austria ermittelte vorläufige Ergebnis herangezogen. Da für das Jahr 2014 keine Erhebung erfolgt, wird der Wert aus 2013 fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 33.1.1	Steigerung der Anzahl systematisch F&E betreibender Unternehmen						Berechnungsmethode	Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020			mind. 2.970	mind. 3.305	mind. 3.372	3.439	3.722	Istzustand	3.384	3.316	3.316				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Die F&E-Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt, für den Istzustand 2013 wurde daher das von Statistik Austria ermittelte vorläufige Ergebnis herangezogen. Da für das Jahr 2014 keine Erhebung erfolgt, wird der Wert aus 2013 fortgeschrieben.																			
		Kennzahl 33.1.1	Steigerung der Anzahl systematisch F&E betreibender Unternehmen																																																																													
		Berechnungsmethode	Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.																																																																													
		Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																													
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																															
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																										
		mind. 2.970	mind. 3.305	mind. 3.372	3.439	3.722																																																																										
Istzustand	3.384	3.316	3.316																																																																													
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																																													
	Die F&E-Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt, für den Istzustand 2013 wurde daher das von Statistik Austria ermittelte vorläufige Ergebnis herangezogen. Da für das Jahr 2014 keine Erhebung erfolgt, wird der Wert aus 2013 fortgeschrieben.																																																																															
Stärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere Kompetenzzentren (COMET), Christian Doppler Gesellschaft (CDG) sowie Research Studios Austria (RSA) und Laura Bassi Centres (LBC)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.1.2</td> <td colspan="6">Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">SMEs innovating in-house as % of SMEs</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 2.2.1)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>34,8</td> <td>36,8</td> <td>37,0</td> <td>37,3</td> <td>38,2</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>36,4</td> <td>36,3</td> <td>31,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 33.1.2	Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation						Berechnungsmethode	SMEs innovating in-house as % of SMEs						Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 2.2.1)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020			34,8	36,8	37,0	37,3	38,2	Istzustand	36,4	36,3	31,8				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																										
Kennzahl 33.1.2	Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation																																																																															
Berechnungsmethode	SMEs innovating in-house as % of SMEs																																																																															
Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 2.2.1)																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																															
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																										
		34,8	36,8	37,0	37,3	38,2																																																																										
Istzustand	36,4	36,3	31,8																																																																													
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																																													
Unterstützung von internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen, insbesondere EUREKA, EUROSTARS (Details siehe: www.ffg.at/foerderangebot)	Umformulierung: Die Programme Innovationsscheck (ENTFALLEN: COIN) und COMET werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie durchgeführt.																																																																															
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.1.3</td> <td colspan="6">Aufstieg von der Gruppe der Verfolger ("Innovation Follower") in die Führungsgruppe ("Innovation Leader") im Innovation Union Scoreboard bis 2020, d.h. der Summary Innovation Index (SII) liegt 20% über dem EU-Schnitt</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Summary Innovation Index</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Innovation Union Scoreboard der EK</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Indexangabe</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>0,619</td> <td>0,627</td> <td>0,640</td> <td>0,653</td> <td>0,707</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>0,581</td> <td>0,597</td> <td>0,585</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 33.1.3	Aufstieg von der Gruppe der Verfolger ("Innovation Follower") in die Führungsgruppe ("Innovation Leader") im Innovation Union Scoreboard bis 2020, d.h. der Summary Innovation Index (SII) liegt 20% über dem EU-Schnitt						Berechnungsmethode	Summary Innovation Index						Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK						Messgrößenangabe	Indexangabe						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020			0,619	0,627	0,640	0,653	0,707	Istzustand	0,581	0,597	0,585				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																										
Kennzahl 33.1.3	Aufstieg von der Gruppe der Verfolger ("Innovation Follower") in die Führungsgruppe ("Innovation Leader") im Innovation Union Scoreboard bis 2020, d.h. der Summary Innovation Index (SII) liegt 20% über dem EU-Schnitt																																																																															
Berechnungsmethode	Summary Innovation Index																																																																															
Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK																																																																															
Messgrößenangabe	Indexangabe																																																																															
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																										
		0,619	0,627	0,640	0,653	0,707																																																																										
Istzustand	0,581	0,597	0,585																																																																													
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																													

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																															
33-Wirtschaft (Forschung)	Steigerung der Neugründung von wissens- und forschungsintensiven Unternehmen	<p>Umformulierung: Optimierung und Vervollständigung der bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen und des Unternehmergeistes, insbesondere der Technologieprogramme der Austria Wirtschaftsservice GmbH (http://www.aws.at/Content.Node/) (ENTFALLEN: (Gründung von jungen innovativen technologieorientierten Unternehmen))</p> <p>NEUE MAßNAHME: JumpStart: Neue Start-up Initiative für Inkubatoren und Akzeleratoren zur Qualitätssteigerung der angebotenen Dienstleistungen inkl. der Unterstützung von inkubierten Start ups auch außerhalb des akademischen Bereiches im Sinne einer effektiven und schnelleren Markterschließung, einer Verbesserung des "Time-to-market"-Verhältnisses sowie einer wirksameren Unterstützung der Wachstumsphase (Akzeleratorfunktion)</p> <p>Umformulierung: Weiterführung des Seedfinancing-Programms als themenoffenes Programm inklusive Schwerpunkt LISA (Life Science Austria) (VORHER: Relaunch Seedfinancing: Das Seedfinancing-Programm wird nunmehr als ein horizontales Programm allein vom BMWFW durchgeführt und der Schwerpunkt LISA (Life Science Austria) integriert)</p> <p>NEUE MAßNAHME: Zuschüsse für Investitionen innovativer, junger Kleinunternehmen im ländlichen Raum mit der Zielsetzung, die starken Abwanderungstendenzen aus dem ländlichen Raum dadurch zu mildern, dass junge Menschen aus ländlichen Gebieten mit oftmals ausgezeichnete Ausbildung auch wieder in die ländlichen Regionen zurückkehren, um dort unternehmerisch tätig zu werden</p> <p>ENTFALLEN: Förderung entsprechender Aktivitäten des Verbands der Technologiezentren Österreichs (VTÖ)</p> <p>ENTFALLEN: Gründer-Technologiescheck (GTS): Weiterführung und Evaluierung des Programms (Scheck in der Höhe von 1000 EUR für spezifische technologieorientierte Dienstleistungen, wie Patentinformationen)</p> <p>ENTFALLEN: Ausbau der Venture-Fonds-Initiativen: Die bestehenden Initiativen (VC Initiative, Cleantechfonds), die insbesondere die Investitionen in Frühphasevorhaben forcieren sollen, werden um eine weitere VC-Initiative ergänzt</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.2.1</td> <td colspan="6">Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl wissens- und forschungsintensiver Neugründungen lt. Unternehmensdemografiestatistik</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Unternehmensdemografiestatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>1.590</td> <td>1.640</td> <td>1.690</td> <td>1.740</td> <td>1.960</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1.550</td> <td>1.600</td> <td>1.650</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Statistik über die Anzahl der wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen wird auf Basis der Novelle zur Unternehmensdemografiestatistik-Verordnung erstmals ab dem Berichtsjahr 2012 gemäß den Qualitätsrichtlinien der Bundesanstalt erstellt. Die Werte für 2014 und die Vorjahre werden im Laufe des Jahres 2015 vorliegen. Als Istwerte für die Jahre 2012 bis 2014 werden daher vorläufig Schätzwerte angeführt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 33.2.1	Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen						Berechnungsmethode	Anzahl wissens- und forschungsintensiver Neugründungen lt. Unternehmensdemografiestatistik						Datenquelle	Unternehmensdemografiestatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		1.590	1.640	1.690	1.740	1.960	Istzustand	1.550	1.600	1.650				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Die Statistik über die Anzahl der wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen wird auf Basis der Novelle zur Unternehmensdemografiestatistik-Verordnung erstmals ab dem Berichtsjahr 2012 gemäß den Qualitätsrichtlinien der Bundesanstalt erstellt. Die Werte für 2014 und die Vorjahre werden im Laufe des Jahres 2015 vorliegen. Als Istwerte für die Jahre 2012 bis 2014 werden daher vorläufig Schätzwerte angeführt.																																																					
		Kennzahl 33.2.1	Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen																																																																																																															
Berechnungsmethode	Anzahl wissens- und forschungsintensiver Neugründungen lt. Unternehmensdemografiestatistik																																																																																																																	
Datenquelle	Unternehmensdemografiestatistik der Statistik Austria																																																																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																																																												
Zielzustand		1.590	1.640	1.690	1.740	1.960																																																																																																												
Istzustand	1.550	1.600	1.650																																																																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																																															
	Die Statistik über die Anzahl der wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen wird auf Basis der Novelle zur Unternehmensdemografiestatistik-Verordnung erstmals ab dem Berichtsjahr 2012 gemäß den Qualitätsrichtlinien der Bundesanstalt erstellt. Die Werte für 2014 und die Vorjahre werden im Laufe des Jahres 2015 vorliegen. Als Istwerte für die Jahre 2012 bis 2014 werden daher vorläufig Schätzwerte angeführt.																																																																																																																	
Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.	<p>Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung) sowie für Frauen im Bereich FTI</p> <p>Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)</p> <p>Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.1</td> <td colspan="6">Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">FFG Jahresbericht</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>12,0</td> <td>12,4</td> <td>12,9</td> <td>13,3</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>11,8</td> <td>12,5</td> <td>12,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.2</td> <td colspan="6">Steigende Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>14,8</td> <td>15,0</td> <td>15,2</td> <td>15,4</td> <td>16,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>14,0</td> <td>14,2</td> <td>14,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen						Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung						Datenquelle	FFG Jahresbericht						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		12,0	12,4	12,9	13,3	15,0	Istzustand	11,8	12,5	12,9				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				Kennzahl 33.3.2	Steigende Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen						Berechnungsmethode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung						Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		14,8	15,0	15,2	15,4	16,3	Istzustand	14,0	14,2	14,6				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand			
Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen																																																																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung																																																																																																																	
Datenquelle	FFG Jahresbericht																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																																																												
Zielzustand		12,0	12,4	12,9	13,3	15,0																																																																																																												
Istzustand	11,8	12,5	12,9																																																																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																																																																															
Kennzahl 33.3.2	Steigende Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen																																																																																																																	
Berechnungsmethode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung																																																																																																																	
Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																																																																												
Zielzustand		14,8	15,0	15,2	15,4	16,3																																																																																																												
Istzustand	14,0	14,2	14,6																																																																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																															

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																
34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors	<p>Umformulierung: Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch spezifisch dafür ausgelegte Programme wie das Brückenschlagprogramm der Forschungsförderungsgesellschaft (BRIDGE) sowie in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF), u.a das Kompetenzzentrenprogramm (COMET) und das Programm Cooperation & Innovation (COIN). - Förderung innovationsorientierter Forschungs-, Technologie- und Innovations-Kooperationen (FTI-Kooperationen) - Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung entlang der Themen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) - Durchführung von gezielten Maßnahmen mit starker Hebelwirkung um damit höhere private Forschungsinvestitionen auszulösen 	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.1.1</td> <td>Steigerung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012: - 2013: > 3.241 2014: > 3.305 2015: 3.372 2016: 3.439 2020: 3.722</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>3.384 3.316 3.316</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.1.1	Steigerung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)	Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.	Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria	Messgrößenangabe	Anzahl	Zielzustand	2012: - 2013: > 3.241 2014: > 3.305 2015: 3.372 2016: 3.439 2020: 3.722	Istzustand	3.384 3.316 3.316	Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.	
			Kennzahl 34.1.1	Steigerung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)															
			Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfadens entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.															
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																		
Messgrößenangabe	Anzahl																		
Zielzustand	2012: - 2013: > 3.241 2014: > 3.305 2015: 3.372 2016: 3.439 2020: 3.722																		
Istzustand	3.384 3.316 3.316																		
Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand																		
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.																			
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.1.2</td> <td>Steigerung der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012: - 2013: > 43.398 2014: > 44.699 2015: 46.041 2016: 47.422 2020: 53.373</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>43.825,7 46.390 46.390</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.1.2	Steigerung der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor	Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.	Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria	Messgrößenangabe	VZÄ	Zielzustand	2012: - 2013: > 43.398 2014: > 44.699 2015: 46.041 2016: 47.422 2020: 53.373	Istzustand	43.825,7 46.390 46.390	Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.				
Kennzahl 34.1.2	Steigerung der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																		
Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.																		
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																		
Messgrößenangabe	VZÄ																		
Zielzustand	2012: - 2013: > 43.398 2014: > 44.699 2015: 46.041 2016: 47.422 2020: 53.373																		
Istzustand	43.825,7 46.390 46.390																		
Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand																		
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.																			
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.1.3</td> <td>Wissensintensität Wirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012: - 2013: - 2014: - 2015: 15,2 2016: 15,4 2020: 16,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>14,0 14,2 14,6</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>- - -</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Ziel 2020: Indikator liegt 20 % über dem EU-Durchschnitt aus dem Jahr 2012 (13,6 %), Zielpfad mit konstanter Steigerungsrate</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.1.3	Wissensintensität Wirtschaft	Berechnungsmethode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung	Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)	Messgrößenangabe	%	Zielzustand	2012: - 2013: - 2014: - 2015: 15,2 2016: 15,4 2020: 16,3	Istzustand	14,0 14,2 14,6	Zielerreichung	- - -	Ziel 2020: Indikator liegt 20 % über dem EU-Durchschnitt aus dem Jahr 2012 (13,6 %), Zielpfad mit konstanter Steigerungsrate				
Kennzahl 34.1.3	Wissensintensität Wirtschaft																		
Berechnungsmethode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung																		
Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)																		
Messgrößenangabe	%																		
Zielzustand	2012: - 2013: - 2014: - 2015: 15,2 2016: 15,4 2020: 16,3																		
Istzustand	14,0 14,2 14,6																		
Zielerreichung	- - -																		
Ziel 2020: Indikator liegt 20 % über dem EU-Durchschnitt aus dem Jahr 2012 (13,6 %), Zielpfad mit konstanter Steigerungsrate																			
Entwicklung von Technologien für eine moderne, effiziente, leistungsfähige und sichere Infrastruktur zur Bewältigung der großen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit	Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Produktion und IKT, insbesondere durch	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Struktur und Quantität der außeruniversitären Forschung - Stärkung des Instruments „Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)“ - Schutz des und Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen 	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.2.1</td> <td>Steigerung der Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich (Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a.; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012: - 2013: 4.690 2014: 4.925 2015: 5.171 2016: 5.429 2020: 6.599</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>4.254 4.872 4.872</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.2.1	Steigerung der Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich (Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist)	Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a.; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus	Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria	Messgrößenangabe	VZÄ	Zielzustand	2012: - 2013: 4.690 2014: 4.925 2015: 5.171 2016: 5.429 2020: 6.599	Istzustand	4.254 4.872 4.872	Zielerreichung	über Zielzustand unter Zielzustand	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.	
			Kennzahl 34.2.1	Steigerung der Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich (Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist)															
			Berechnungsmethode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a.; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus															
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																		
Messgrößenangabe	VZÄ																		
Zielzustand	2012: - 2013: 4.690 2014: 4.925 2015: 5.171 2016: 5.429 2020: 6.599																		
Istzustand	4.254 4.872 4.872																		
Zielerreichung	über Zielzustand unter Zielzustand																		
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.																			
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.2.2</td> <td>Steigerung der Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der vorangegangenen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO, Patent grants by country of origin and by office)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012: - 2013: 5.385 2014: 5.547 2015: 5.713 2016: 5.884 2020: 6.623</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>5.674 5.698 nicht verfügbar (Zielzustand 2014: 5.547)</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand -</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten. Weiters kommt es zu einer zeitlichen Differenz der Veröffentlichung der Kennzahlen, WIPO-Kennzahlen sind erst im späteren Jahresverlauf verfügbar.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.2.2	Steigerung der Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene	Berechnungsmethode	Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der vorangegangenen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO, Patent grants by country of origin and by office)	Datenquelle	Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators	Messgrößenangabe	Anzahl	Zielzustand	2012: - 2013: 5.385 2014: 5.547 2015: 5.713 2016: 5.884 2020: 6.623	Istzustand	5.674 5.698 nicht verfügbar (Zielzustand 2014: 5.547)	Zielerreichung	über Zielzustand -	Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten. Weiters kommt es zu einer zeitlichen Differenz der Veröffentlichung der Kennzahlen, WIPO-Kennzahlen sind erst im späteren Jahresverlauf verfügbar.				
Kennzahl 34.2.2	Steigerung der Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene																		
Berechnungsmethode	Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung der vorangegangenen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO, Patent grants by country of origin and by office)																		
Datenquelle	Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators																		
Messgrößenangabe	Anzahl																		
Zielzustand	2012: - 2013: 5.385 2014: 5.547 2015: 5.713 2016: 5.884 2020: 6.623																		
Istzustand	5.674 5.698 nicht verfügbar (Zielzustand 2014: 5.547)																		
Zielerreichung	über Zielzustand -																		
Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten. Weiters kommt es zu einer zeitlichen Differenz der Veröffentlichung der Kennzahlen, WIPO-Kennzahlen sind erst im späteren Jahresverlauf verfügbar.																			

Forschungsziel-Landkarte BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015) - UG 31-Wissenschaft und Forschung, UG 33-Wirtschaft (Forschung) und UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Untergliederung	Wirkungsziele	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	<p>Geringe Umformulierung: Zur Erhöhung des Frauentils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.1</td> <td colspan="6">Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>18</td> <td>19</td> <td>20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>15,1</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.3.1	Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		18	19	20	> 20	> 20	Istzustand	15,1	14,8	14,8				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					
			Kennzahl 34.3.1	Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)																																																														
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																																	
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		18	19	20	> 20	> 20																																																												
Istzustand	15,1	14,8	14,8																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.2</td> <td colspan="6">Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2019</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>> 7 nicht verfügbar</td> <td></td> <td>> 7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>6,67</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.3.2	Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2019	Zielzustand		-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7	Istzustand	nicht verfügbar	6,67	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.					
Kennzahl 34.3.2	Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																																	
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ																																																																	
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2019																																																												
Zielzustand		-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	6,67	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.																																																																	